

# Vorwort

„Könnten Sie ein leichtes Buch über Humor in Betreuung und Pflege schreiben?“ Diese Anfrage freute mich. Aber sie überraschte mich auch. Denn ich bin eher ein zurückgezogener und introvertierter Geselle. Kein Entertainer, über den alle ständig lachen. Aber mein Umfeld scheint mich eben doch für humorvoll zu halten.

Erste Erfahrungen mit dem Verlag an der Ruhr hatte ich mit dem ersten Buch der Reihe „Kleine Helfer für die Altenpflege“ mit dem Titel „Ich geh nach Hause! 111 Tipps zum Umgang mit Menschen mit Demenz“ (erschienen 2019) bereits gesammelt.

Wieso also sollte es nicht möglich sein, ein Buch mit 111 Tipps über Leichtigkeit und

Lebensfreude in Pflege und Betreuung zu schreiben?

Der Entstehungsrahmen des Buches war etwas skurril – aber für mich wirklich genial. Der erste Entwurf für das Buch entstand während des ersten Corona-Lockdowns 2020. Das Manuskript war fertig rund um den zweiten Lockdown um den Jahreswechsel 2020/21. Während die Welt also nicht so viel zu lachen hatte, habe ich mich einige Monate lang mit Fröhlichkeit und Lachen beschäftigt – und gemerkt, dass mir das richtig gutgetan hat. Denn auch ich habe ja in dieser Zeit viel Leid mitbekommen: Menschen, die wegen eines kleinen Virus auf eine schreckliche Art sterben mussten – und auch Menschen, die in dieser Zeit allein bleiben mussten. So wünsche ich mir eine Fröhlichkeit, die nicht einfach nur so tut, als ob es kein Leid

gäbe. Einen Humor, der nicht über Krankheiten, Demenz und menschliche Schwächen lacht – sondern eine Lebenseinstellung, die trotzdem lacht. Eine Sicht auf das Leben, die in allem Traurigen auch das Fröhliche findet und zuversichtlich bleibt – trotz aller Probleme.

Während der Pandemie habe ich eine Aktion gestartet, in der ich viele meiner Bücher verschenkt habe. Gerade die Titel, in denen es um Humor ging, wurden oft ausgesucht, beispielsweise die zwei Bücher „Frau Janzen geht tanzen“<sup>1</sup> oder „Lachen ist die beste Medizin“<sup>2</sup> oder eben auch das schon erwähnte „Ich geh nach Hause!“ vom Verlag an der Ruhr.

Ich wünsche, dass dieses neue Buch seinen Leser\*innen<sup>3</sup> Frohsinn und Leichtigkeit schenkt – aber trotz allem der Humor nicht flach daherkommt. Mögen

diese Seiten Unbeschwertheit und Fröhlichkeit unter diejenigen bringen, die sich jeden Tag mit Krankheit, Demenz und Tod beschäftigen müssen – und ihnen so manches Lächeln auf die Lippen zaubern! Denn jeder Mensch kann nur das weitergeben, was selbst Teil seines Wesens ist. Wenn ich fröhlich und motiviert zur Arbeit komme, wird sich dies auch auf die mir anvertrauten Menschen übertragen. So ist die Pflege von Humor und Leichtigkeit nicht nur Pflege an mir selbst – sondern zugleich weckt es Lebensfreude, die ich automatisch weitergebe.

Ihr *Uli Zeller*

---

- 1 **Uli Zeller: Frau Janzen geht tanzen: Fröhliche Geschichten zum Vorlesen für Menschen mit Demenz.** Brunnen Verlag Gießen, 2016.
- 2 **Uli Zeller: Lachen ist die beste Medizin: Humorvolle Geschichten zum Vorlesen bei Demenz.** Ernst Reinhardt Verlag München, 2018.
- 3 *Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir bevorzugt das Gendersternchen, um sowohl männliche und weibliche als auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einzuschließen. Alternativ verwenden wir neutrale Formulierungen.*